



## PRESSESTATEMENT

### **MRI-Produktmonitoring zeigt: Weniger Zucker in Lebensmitteln bedeutet nicht automatisch weniger Kalorien**

Berlin, 01.04.2020 – Mit Blick auf die Vorstellung der Ergebnisse der ersten Folgerhebung des MRI-Produktmonitorings nimmt die Wirtschaftliche Vereinigung Zucker (WVZ) Stellung:

Zucker zu reduzieren, ohne gleichzeitig auch den Kaloriengehalt deutlich zu senken, hilft bei Übergewicht nicht weiter. Denn nur die Kalorienbilanz zählt, wenn wir das Thema wirklich anpacken wollen – wer mehr isst, als er verbraucht, nimmt zu. Deshalb ist es auch der klare Fokus der Reduktionsstrategie, die Energiezufuhr der Bevölkerung zu senken. In seinem heute vorgestellten Produktmonitoring 2019 stellt das Max Rubner-Institut (MRI) allerdings fest, dass die Zuckerreduktion nicht immer mit einem niedrigeren Energiegehalt der Produkte korrespondiert. Hier macht die WVZ deutlich: Im Kampf gegen Übergewicht sind solche Maßnahmen eine vergebene Chance. Wenn wir das Thema Übergewicht anpacken wollen, muss der Kaloriengehalt von Produkten runter.

#### **Wirtschaftliche Vereinigung Zucker e.V.**

Die WVZ ist die zentrale Organisation der deutschen Zuckerwirtschaft. Ihr gehören die Verbände der 25.000 Rübenanbauer, die vier Zucker erzeugenden Unternehmen und Firmen des Zuckerhandels an. Sie vertritt die gemeinsamen Interessen insbesondere auf den Gebieten Anbau und Verarbeitung von Zuckerrüben, Zucker und Nebenerzeugnissen, Zuckermarkt- und Agrarpolitik sowie Außenhandelsrecht und Handelspolitik.

#### **Medienkontakt:**

Sandra Golz  
Leitung Kommunikation  
Wirtschaftliche Vereinigung Zucker  
Friedrichstraße 69  
10117 Berlin  
Tel.: +49 30 206 18 95 -50  
[presse@zuckerverbaende.de](mailto:presse@zuckerverbaende.de)